

Monatsbericht

der Luftgütemessungen
in Niederösterreich

Juli 2023





Impressum

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Anlagentechnik
Fachbereich Luftgüteüberwachung
Landhausplatz 1
3109 St. Pölten

Tel: +43 - 2742 - 9005 - 14251
Fax: +43 - 2742 - 9005 - 14985
E-Mail: post.bd4numbis@noel.gv.at

www.numbis.at

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Elisabeth Scheicher
Erstellt von: Cornelius Zeindl, MA





Niederösterreichisches Luftgütemessnetz

Das Niederösterreichische Umwelt- Beobachtungs- und Informationssystem NUMBIS kontrolliert flächendeckend die Qualität unserer Luft. 24 Stunden am Tag – 365 Tage im Jahr. Die Messgeräte stehen dort, wo Menschen wohnen, leben oder arbeiten.

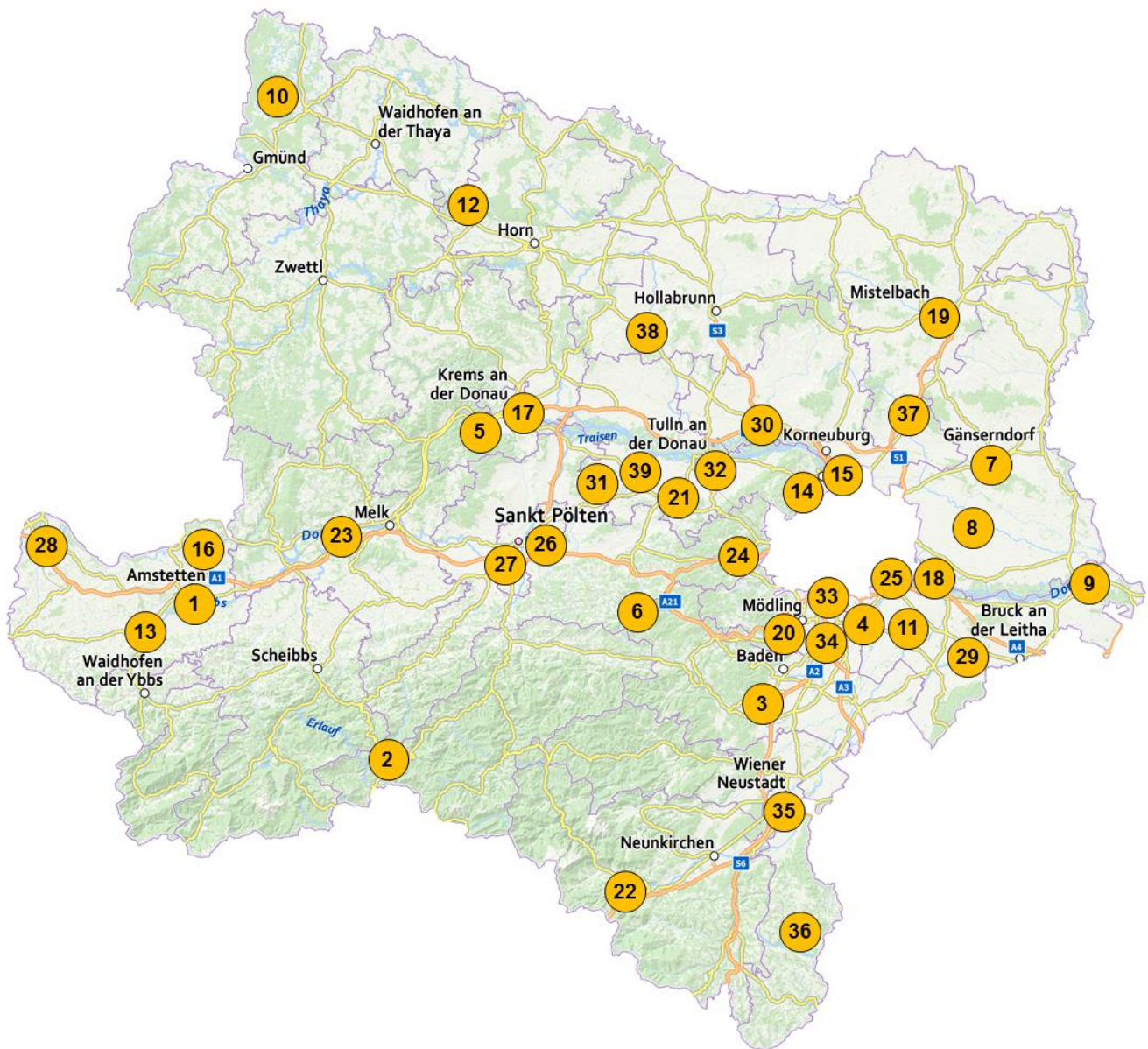


Abbildung: Stationen des NÖ Luftgütemessnetzes



Die Messstellen des Niederösterreichischen Luftgütemessnetzes¹

Station		SO ₂	NO _x	O ₃	Fein- staub		CO	Wind	T	F	G Q	Lagebeschreibung	Adresse
					PM ₁₀	PM _{2,5}							
1	Amstetten		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3300 Amstetten, Anzengruberstraße, Nähe BG&BRG Amstetten
2	Annaberg			✓				✓	✓	✓	G Q	Wald, Wiese	3222 Annaberg, Joachimsberg-Längsseitenrotte
3	Bad Vöslau		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	G Q	Ländliches Wohngebiet	2540 Bad Vöslau, Gymnasium Gainfarn, Sportplatz
4	Biedermannsdorf		✓		✓			✓	✓	✓		Wohnsiedlung	2362 Biedermannsdorf, Mühlengasse 49
5	Dunkelsteinerwald	✓	✓	✓				✓	✓	✓	G Q	Felder, Hügelland	3512 Unterbergern, Bäckerberg
6	Forsthof	✓	✓	✓				✓	✓	✓		Felder, Hügelland	2533 Klausen-Leopoldsdorf, Forsthof am Schöpfel
7	Gänserndorf	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Felder, Flachland	2230 Gänserndorf, Baumschulweg
8	Gr. Enzersdorf	✓	✓		✓	✓		✓	✓	✓	Q	Ländliches Wohngebiet	2282 Markgrafeneusiedl, Glinzendorf
9	Hainburg	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2410 Hainburg an der Donau, Krankenhaus, Parkplatz
10	Heidenreichstein	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	G	Wiese, Hügelkuppe	3860 Heidenreichstein, Freiland bei Thaur
11	Himberg			✓	✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2325 Himberg, Am Alten Markt 25
12	Irnitz	✓		✓				✓	✓	✓	Q	Felder, Hügelrücken	3754 Irnitz/Rothweinsdorf, Parz. Nr. 304
13	Kematen/Ybbs		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Felder, Hügelrücken	3331 Kematen/Ybbs, Gimpersdorf
14	Klosterneuburg	✓	✓	✓				✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3400 Klosterneuburg, Wisentgasse, Stadtgärtnerei
15	Klosterneuburg Verkehr		✓		✓	✓		✓	✓	✓		Stadtgebiet	3400 Klosterneuburg, Wienerstraße

¹ ohne der Station VIE-Schwechat, Daten nur online verfügbar;



Station		SO ₂	NO _x	O ₃	Fein- staub		CO	Wind	T	F	G Q	Lagebeschreibung	Adresse
					PM ₁₀	PM _{2,5}							
16	Kollmitzberg	✓		✓				✓	✓	✓	G Q	Wiese, Hügelkuppe	3323 Neustadtl, Kollmitzberg, Festplatz
17	Krems	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓		Wohnsiedlung, Sportplatz	3500 Krems, St.-Paul-Gasse
18	Mannswörth		✓		✓			✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2323 Schwechat, Mannswörth, Danubiastraße
19	Mistelbach	✓		✓	✓	✓		✓	✓	✓	G Q	Hügelland	2130 Mistelbach, Hochbehälter
20	Mödling	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		Wohnsiedlung	2340 Mödling, Duursmagasse
21	Neusiedl		✓		✓	✓		✓	✓	✓	Q	Ländliches Wohngebiet	3442 Langenrohr, Ecke Mühlstraße/ Feldgasse
22	Payerbach	✓	✓	✓				✓	✓	✓		Wald, Bergrücken	2650 Payerbach, Am Kreuzberg, Althammerhof
23	Pöchlarn		✓	✓				✓	✓	✓		Wohnsiedlung	3380 Pöchlarn, Brunnenschutz- gebiet 0815
24	Purkersdorf		✓	✓				✓	✓	✓		Wohnsiedlung	3002 Purkersdorf, Tullnerbachstraße 48
25	Schwechat	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		Bürogebäude, Flachland	2320 Schwechat, Phönix- Sportplatz
26	St. Pölten	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Stadtgebiet	3100 St. Pölten, Eybnerstraße 25
27	St. Pölten Verkehr		✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓		Stadtgebiet, Kreisverkehr	3100 St. Pölten, Europaplatz
28	St.Valentin – A1		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Betriebsgebiet	4303 St. Valentin, Buchenstraße
29	Stixneusiedl	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	G Q	Felder, Hügelland	2463 Stixneusiedl, Kellergasse, Hochbehälter
30	Stockerau		✓		✓			✓	✓	✓		Wohngebiet	2000 Stockerau, Rudolf-Diesel-Straße
31	Trasdorf	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3453 Atzenbrugg, Kreuzung L2197 mit Feldweg



Station		SO ₂	NO _x	O ₃	Fein- staub		CO	Wind	T	F	G Q	Lagebeschreibung	Adresse
					PM10	PM2,5							
32	Tulln	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3430 Tulln, Leopoldgasse, Friedhof
33	Vösendorf		✓				✓	✓	✓	✓		Nähe A2, Wohngebiet	2331 Vösendorf, Peter Jordan Straße
34	Wr. Neudorf		✓		✓	✓		✓				Nähe A2, Wohngebiet	2351 Wiener Neudorf, Hauptstraße 65-67
35	Wr. Neustadt	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	2700 Wiener Neustadt, Neuklosterwiese, Sportplatz
36	Wiesmath			✓				✓	✓	✓	G Q	Felder, Hügelland	2811 Wiesmath, Moiserriegel
37	Wolkersdorf		✓	✓				✓	✓	✓		Felder, Hügelland	2120 Wolkersdorf, Hochbehälter
38	Ziersdorf			✓	✓			✓	✓	✓		Felder, Hügelland	3710 Ziersdorf, Kläranlage
39	Zwentendorf		✓		✓	✓		✓	✓	✓		Ländliches Wohngebiet	3435 Zwentendorf, FF Zwentendorf

Legende

SO ₂	.....	Schwefeldioxid
NO _x	.....	Stickstoffoxide NO & NO ₂
O ₃	.....	Ozon
CO	.....	Kohlenmonoxid
Wind	.....	Windgeschwindigkeit & -richtung
T	.....	Lufttemperatur
F	.....	Luftfeuchte
G	.....	Globalstrahlung
Q	.....	Strahlungsbilanz





Grenzwerte gemäß Immissionsschutzgesetz – Luft, BGBI I 1997/115 idgF

Dauerhafter Schutz der menschlichen Gesundheit				
	HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂ (µg/m ³)	200 *)		120	
CO (mg/m ³)		10		
NO ₂ (µg/m ³)	200			30 **)
PM ₁₀ (µg/m ³)			50 ***)	40
Blei in PM ₁₀ (µg/m ³)				0,5
PM _{2,5} (µg/m ³)				25
Benzol (µg/m ³)				5
Arsen (ng/m ³)				6 ****)
Kadmium (ng/m ³)				5 ****)
Nickel (ng/m ³)				20 ****)
Benzo(a)pyren (ng/m ³)				1 ****)
*) 3 HMW/Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis maximal 350 µg/m ³ gelten nicht als Überschreitung.				
**) Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m ³ ist ab 1. Jänner 2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m ³ bei In-Kraft-Treten dieses Bundesgesetzes und wird am 1. Jänner jedes Jahres bis 1. Jänner 2005 um 5 µg/m ³ verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m ³ gilt gleichbleibend von 1. Jänner 2005 bis 31. Dezember 2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m ³ gilt bis auf weiteres gleich bleibend ab 1. Jänner 2010.				
***) Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig: ab In-Kraft-Treten des Gesetzes bis 2004: 35; von 2005 bis 2009: 30; ab 2010: 25.				
****) Gesamtgehalt in der PM ₁₀ -Fraktion als Durchschnitt eines Kalenderjahres.				





Alarmwerte	
	MW3
SO₂ (µg/m³)	500
NO₂ (µg/m³)	400

Schutz der Ökosysteme und der Vegetation			
	Kalenderjahr	1.10. - 31.3.	Tagesmittelwert
SO₂ (µg/m³)	20	20	50
NO₂ (µg/m³)	30		80

Deposition	
	Jahresmittelwert
Staubniederschlag (mg/m²·d)	210
Blei im Staubniederschlag (mg/m²·d)	0,1
Cadmium im Staubniederschlag (mg/m²·d)	0,002





Grenzwerte gemäß Ozongesetz, BGBl 1992/210 idgF

Informations- und Warnwerte		
	MW1	
Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	180	Informationsschwelle
	240	Alarmschwelle

Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit ab dem Jahr 2010 (gem. Anlage 2)		
	MW8	
Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	120	dürfen im Mittel über 3 Jahre an nicht mehr als 25 Tagen pro Kalenderjahr überschritten werden

Langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit für das Jahr 2020 (gem. Anlage 3)		
	MW8	
Ozon ($\mu\text{g}/\text{m}^3$)	120	





Witterungsverlauf Juli 2023

Datum Wetterlage

1. TS Ein flaches Tiefdruckgebiet über Oberitalien bestimmt das Wettergeschehen in Österreich. Niederschlagsfrei ist es ganztägig nur im Weinviertel, Wien und dem Nordburgenland. In den anderen Landesteilen fällt zumindest zeitweise Regen und in der Oststeiermark und im Südburgenland gehen auch Gewitter nieder. Die Sonne zeigt sich mit verbreitet 3 bis 4 Sonnenstunden nur selten, in Kärnten und der Obersteiermark ist es ganztägig trüb. Die Tiefstwerte liegen zwischen 10 und 20 °C, tagsüber steigt die Lufttemperatur auf Tagesmaxima von 18 bis 26 °C.
2. NW Der Großteil des Tages verläuft in Österreich niederschlagsfrei und zeitweise sonnig. Einzelne, nicht ergiebige Regenschauer ziehen über Vorarlberg, Salzburg und Oberösterreich. Deutlich mehr Niederschlag fällt in Kärnten. Mit Höchstwerten von 23 bis 28 °C im Norden, Osten und Süden, erreichen die Temperaturen ein sommerliches Niveau. Im Westen bleibt es mit 18 bis 24 °C etwas kühler.
3. h Mit einer Westsüdwestströmung gelangt wieder etwas wärmere und trockene Luft in den Alpenraum, nur im Süden bleibt die Luftschichtung etwas feuchter und labiler. Das zeigt sich vor allem an den gewittrigen Regenschauern, die in Osttirol und Kärnten niedergehen. Niederschlagsfrei verläuft der Tag auch nicht in Vorarlberg sowie der West- und Oststeiermark. Zeitweise bis häufig zeigt sich die Sonne in Vorarlberg, im Tiroler Oberland sowie vom Innviertel bis ins Nordburgenland. Überwiegend trüb ist es in den alpinen Regionen vom Tiroler Unterland bis Niederösterreich, sowie generell in der Steiermark, im Südburgenland und in Kärnten. In der Früh liegt das Temperaturniveau zwischen 9 und 19 °C, tagsüber steigen die Temperaturen auf 18 bis 28 °C.
4. W Mit westlicher Höhenströmung werden warme und feuchtlabile Luftmassen nach Österreich geführt. Gewitter und Regenschauer gehen vor allem von Vorarlberg bis ins Mittelburgenland nieder. Nördlich der Alpen, von Oberösterreich bis Wien sowie im Nordburgenland ist es überwiegend niederschlags- und gewitterfrei. In den Niederschlagsgebieten kommt die Sonne zeitweise zum Vorschein, vom Innviertel bis ins Nordburgenland ist es hingegen überwiegend sonnig. Die Tageshöchstwerte der Lufttemperatur erreichen 20 bis 30 °C.
5. TB Ausgehend von einem Tief zieht eine Kaltfront von West nach Ost über Österreich. Im Vorfeld dieser Störung bilden sich in der schwülwarmen Luft landesweit Regenschauer und Gewitter. Tagsüber ist es im Norden, Osten und Süden noch relativ sonnig. Nur noch zeitweise zeigt sich die Sonne von Vorarlberg bis Salzburg. In den Morgenstunden liegt die Lufttemperatur zwischen 7 und 16 °C. Von Vorarlberg bis Salzburg erreichen die Höchstwerte 14 bis 25 °C, weiter östlich 25 bis 31 °C.
6. TS Die Reste der feuchtwarmen Luftmasse werden südostwärts abgedrängt. Dennoch gehen vor allem im inneralpinen Regionen stellenweise Regenschauer und Gewitter nieder und es ist hier generell eher trüb oder nur zeitweise sonnig mit Tageshöchstwerten von 15 bis 24 °C. In Vorarlberg, Oberösterreich, Niederösterreich, Wien und dem Burgenland ist es dagegen überwiegend trocken und die Sonne scheint hier häufig bei Höchstwerten von 24 bis 28 °C.
- 7.-9. H Österreich steht am Beginn einer Hitzewelle mit viel Sonnenschein. Lediglich im Südwesten ist die Luftschichtung noch labil. So gehen am 8. Juli vom Karwendel bis zum Kärntner Seengebiet Regenschauer und Gewitter nieder. Sonst ist es niederschlagsfrei und die Sonne zeigt sich bundesweit nahezu durchgehend. Die Frühtemperaturen sind mit Werten von 7 bis 14 °C, regional auch bis 17 °C noch relativ niedrig. Tagsüber erreicht die Temperatur mit einer kräftigen Erwärmung 25 bis 30 °C, am Ende der Wetterlage 28 bis 34 °C.
10. SW Es strömen weiterhin subtropische Luftmassen nach Österreich, die jedoch labil geschichtet sind. So treten regional Gewitter auf. Dazu gehören ein Streifen vom Flachgau bis in die Weststeiermark, Unterkärnten, das nördliche Weinviertel und das Mittelburgenland. Mit überwiegend sonnigen Verhältnissen erreichen die Tageshöchstwerte 26 bis 36 °C.





11. h Zwischenhocheinfluss bringt in Österreich sonniges, niederschlagsfreies und mit Tagesmaxima von 29 bis 36 °C sehr heißes Wetter. In der Nacht auf Mittwoch machen sich als Vorboten einer Kaltfront aber Gewitter von Vorarlberg bis Oberösterreich im Norden und Unterkärnten im Süden bemerkbar.
12. TB An der Vorderseite eines Tiefs mit dem Kern über der Nordsee liegt Österreich in einer südwestlichen Strömung. Eingelagert in diese Strömung erreicht eine Kaltfront von Westen Österreich und zieht im Tagesverlauf mit dichten Wolken sowie mit Regenschauern und auch mit zum Teil starken Gewittern in Richtung Osten. In den Abendstunden erreichen die Gewitter schließlich auch das östliche Flachland und die Südoststeiermark. Von Vorarlberg bis Salzburg kommt die Sonne nur noch kurz zum Vorschein. In der Osthälfte des Landes scheint die Sonne bis zum Eintreffen der Kaltfront noch häufig. Im Westen erreichen die Tageshöchstwerte nur noch 20 bis 27 °C, im Norden, Osten und Südosten sind Tagesmaxima von 25 bis 34 °C noch verbreitet anzutreffen.
13. NW Die Kaltfront liegt nach wie vor über Österreich. Während es nördlich der Alpen, von Salzburg bis Niederösterreich weitgehend niederschlag- und gewitterfrei ist und in Vorarlberg und Tiroler Oberland nur einige Regenschauer niedergehen, gehen entlang und südlich des Alpenhauptkamms verbreitet Gewitter nieder. Nördlich des Alpenhauptkamms kommt die Sonne nur selten zum Vorschein. Im Süden und Südosten ist es zumindest zeitweise sonnig. Im Weinviertel, Wien und dem Nordburgenland erreichen die Tageshöchstwerte mit 27 bis 30 °C hochsommerliche Werte, in den restlichen Landesteilen liegen die Tagesmaxima nur noch zwischen 15 und 25 °C.
14. H Der Hochdruckeinfluss dominiert über Mitteleuropa. Bei überwiegend sonnigen Verhältnissen ist es in ganz Österreich niederschlagsfrei. In inneralpinen Tälern und im Mühl- und Waldviertel liegen die Frühtemperaturen zwischen 6 und 12 °C, sonst erreichen die Tagesminima 12 bis 19 °C. Während des Tages erwärmt sich die Luft auf Tagesmaxima von 25 bis 31 °C.
15. HE Es ist weiterhin niederschlagsfrei und die Sonne scheint in allen Landesteilen nahezu durchgehend. Die Tagesminima liegen zwischen 8 und 17 °C, in Rheintal bis 20 °C. Mit Südföhnunterstützung wird es vor allem alpennordseitig sehr heiß. Südlich des Alpenhauptkamms erreichen die Tagesmaxima, je nach Höhenlage 25 bis 32 °C. Nördlich davon liegen die Höchstwerte der Lufttemperatur verbreitet zwischen 30 und 34 °C. In Föhnaußentälern ist es mit bis zu 37 °C noch etwas heißer.
16. SW Die südwestliche Höhenströmung transportiert weiterhin heiße Luftmassen nach Österreich. Gleichzeitig beeinflusst eine Kaltfront, ausgehend von einem Tiefdruckgebiet mit Kern über der Nordsee, das Wettergeschehen. Von Vorarlberg bis Salzburg ist es zeitweise bis überwiegend sonnig. Weiter östlich dominiert der Sonnenschein den Tagesverlauf. Bis in die Abendstunden hinein ist es im ganzen Land niederschlagsfrei. In der Nacht zum 17. Juli ziehen von Innviertel bis ins Wald- und Mostviertel Regenschauer und Gewitter, die teils große Regenmengen in kurzer Zeit bringen. Im Westen und Nordwesten des Landes ist es mit Tageshöchstwerten von 21 bis 29 °C deutlich kühler als am Vortag. Im Süden und Osten erreichen die Temperaturmaxima nochmals 30 bis 35 °C.
17. G Österreich liegt weiterhin in einer südwestlichen bis westlichen Strömung. Eine Luftmassengrenze im Nordwesten sorgt zudem für eine labile Schichtung. Regenschauer und Gewitter treten vor allem von Salzburg bis Niederösterreich und von Osttirol bis ins Südburgenland auf. Die Niederschlagsintensität fällt jedoch sehr unterschiedlich aus. Die Sonne zeigt sich zeitweise bis häufig, wobei die Sonnenausbeute mit 4 bis 7 Stunden im Inn- und Mühlviertel österreichweit ab kürzesten ist. Sonst scheint die Sonne meist 7 bis 10 Stunden. Die Nacht auf den 17. Juli verläuft meist sehr warm, die Tiefstwerte liegen meist zwischen 16 und 22 °C. Im Laufe des Tages ist es mit Höchstwerten von 25 bis 33 °C wieder sommerlich heiß.
18. h Eine kräftige Westströmung in der Höhe bestimmt das Wettergeschehen, am Boden herrscht schwacher Hochdruckeinfluss, die Luftmasse ist aber labil geschichtet. Davon sind der gesamte alpine Raum, die Oststeiermark und das Burgenland betroffen. Hier ziehen im Laufe des Tages Regenschauer und Gewitter über das Land. In Ober- und Niederösterreich abseits der Alpen und in Wien bleibt es meist trocken. Im Osten und Südosten gibt es verbreitet eine Tropennacht. Sonst liegen die Tiefstwerte zwischen 13 und 20 °C. Häufig zeigt sich die Sonne außerhalb des alpinen Raums, vor allem in Ober- und Niederösterreich. Die Tagesmaxima erreichen 25 bis 33 °C.
- 19.-22. W Am südlichen Rand eines Tiefdruckgebietes mit dem Kern über Skandinavien liegt der Ostalpenraum weiter in einer westlichen Strömung. Eingelagert in diese Strömung erstreckt sich eine Luftmassengrenze von West nach Ost über Mitteleuropa und trennt heiße und labile Luft im Süden von etwas kühleren Luftmassen im Norden Europas. Österreich verbleibt dabei im Einfluss der labil-heißen Luft und damit gehen über weiten Teilen des Landes Regenschauer und Gewitter nieder, die teilweise Unwettercharakter aufweisen. Weitgehend trocken und gewitterfrei ist es während der Wetterlage am häufigsten im Nordosten des Landes. Aber auch hier gehen vereinzelt Gewitter nieder. Die Sonne





- zeigt sich in den vier Tagen nur gelegentlich. Nur im Norden und Nordosten sind auch Tage darunter, an denen die Sonne überwiegend scheint. Am 19. Juli erreichen die Tagesmaxima im Osten noch bis zu 33 °C, die Lufttemperatur geht aber deutlich zurück, so dass am 22. Juli die Tageshöchstwerte österreichweit zwischen 20 und 28 °C liegen.
- 23.-24. TB Mit einer südwestlichen Höhenströmung gelangt warme Luft in den Ostalpenraum. Am 23. Juli scheint verbreitet die Sonne und es ist im Großteil des Landes niederschlagsfrei. Nur von Pinzgau bis zum Hochschwabgebiet treten Gewitter und Regenschauer auf. In den Morgenstunden ist es mit Temperaturen von 6 bis 14 °C relativ kühl. Die Tagesmaxima erreichen 23 bis 31 °C. Am Folgetag nimmt die Gewittertätigkeit wieder deutlich zu. Regen fällt in unterschiedlicher Intensität in weiten Teilen des Landes. Gewitter gehen von Vorarlberg bis in den Wiener Raum bzw. Weinviertel nieder sowie von Osttirol bis ins Südburgenland. Entlang des Alpenhauptkammes gibt es nur vereinzelt Blitzschlag. Im Westen und Südwesten erreichen die Tagesmaxima, bei vorwiegend trüben Verhältnissen, 21 bis 26 °C. Von Oberösterreich bis ins Burgenland sowie in Kärnten und der Steiermark erreichen die Höchstwerte 25 bis 31 °C, im Nordosten bis 34 °C.
25. TR Eingebettet in eine südwestliche Höhenströmung liegt eine Kaltfront quer über Österreich. In der feucht-labil geschichteten Luftmasse ist es verbreitet unbeständig. Regenschauer und Gewitter bestimmen das Wettergeschehen. Während es im gesamten Land zumindest zeitweise regnet, entstehen Gewitter vorwiegend in Vorarlberg sowie entlang und südlich des Alpenhauptkammes von Nordtirol bis Wien. Punktuell gehen Gewitter auch in Oberösterreich nieder. Die Sonne kommt nur selten zum Vorschein. Mit Temperaturen von 15 bis 23 °C ist es deutlich kühler als am Vortag.
26. NW Unter dem Einfluss von tiefem Luftdruck gestaltet sich das Wetter unbeständig mit Regenschauern. In Salzburg und Oberösterreich sowie stellenweise in Vorarlberg, Niederösterreich und Kärnten sind auch Gewitter eingelagert. Eine nordwestliche Strömung bringt außerdem kühle Luftmassen ins Land. Die Temperaturen sinken in allen Höhen vorübergehend deutlich. Die Frühtemperaturen gehen auf Minima von 5 bis 16 °C zurück. Die Sonne zeigt sich kaum und so fällt die Tageserwärmung gering aus. Die Höchstwerte liegen am 26. Juli zwischen 13 und 23 °C.
27. h Schwacher Hochdruckeinfluss macht sich bemerkbar, ein schwacher Warmfrontausläufer schwenkt aber im Tagesverlauf von Westen her über Österreich. Daher kann sich die Sonne von Vorarlberg bis Salzburg kaum durchsetzen. In den östlich und südlich gelegenen Landesteilen kommt die Sonne zeitweise bis überwiegend zum Vorschein. Tagsüber ist es weitgehend niederschlagsfrei. In der kühlen Luftmasse sinkt die Temperatur in manchen Tälern Osttirols und in einigen Senken des Waldviertels unter 2 °C. Sonst liegen die Tiefstwerte zwischen 5 und 14 °C. Die Maxima erreichen 18 bis 26 °C.
- 28.-30. W Mit der westlichen Höhenströmung bleibt das Wetter in ganz Österreich unbeständig. Regenschauer und Gewitter treten verbreitet auf, wobei sich der Schwerpunkt der Gewitter am 28. Juli auf den Westen, Süden und Südosten konzentriert. Mit dem Fortschreiten der Störungszone Richtung Osten, kommt es auch in Oberösterreich, Niederösterreich, Wien und dem Nordburgenland vermehrt zu gewittrigen Regenschauern. Die Regenmengen fallen sehr unterschiedlich aus. Im Nordosten bleibt der trockene Charakter der vergangenen Wochen noch erhalten. Die Sonne kommt in allen Regionen Österreichs zeitweise zum Vorschein, überwiegend sonnig ist es aber in keinem Landesteil. Die Höchstwerte der Lufttemperatur der drei Tage liegen meist zwischen 20 und 30 °C.
31. h Bei schwachem Hochdruckeinfluss überwiegt bundesweit der Sonnenschein und es fällt tagsüber kein Niederschlag. Die Temperatur steigt von Minimalwerten, die meist zwischen 5 und 18 °C liegen auf Tageshöchstwerte von 20 bis 28 °C.

H: Hoch über West- und Mitteleuropa h: Zwischenhoch Hz: Zonale Hochdruckbrücke HF: Hoch mit Kern über Fennoskandien HE: Hoch mit Kern über Osteuropa N: Nordlage NW: Nordwestlage W: Westlage SW: Südwestlage S: Südlage G: Gradienten schwache Lage TS: Tief südlich der Alpen TwM: Tief über dem westlichen Mittelmeer TSW: Tief im Südwesten Europas TB: Tief bei den Britischen Inseln TR: Meridionale Tiefdruckrinne Tk: Kontinentales Tief Vb: Tief auf der Zugstraße Adria – Polen

Die angegebenen Wetterlagen beziehen sich auf den Raum Wien.

Quelle: GeoSphere Austria





Schadstoffe im Juli 2023

Station	Schwefeldioxid [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
	MMW	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98-Perz.	TMW>120	HMW>200	Verf. %
Dunkelsteinerwald	1	3	2	1	2	0	0	97,8
Forsthof	1	3	2	1	2	0	0	97,2
Gänserndorf	2	5	3	2	3	0	0	97,7
Groß Enzersdorf II	1	5	3	2	2	0	0	97,8
Hainburg	3	15	9	5	6	0	0	97,6
Heidenreichstein	1	6	3	2	2	0	0	97,8
Irnritz	1	4	2	1	2	0	0	97,8
Klosterneuburg	3	#	7	#	#	0	0	74,9
Kollmitzberg	1	9	4	2	3	0	0	96,0
Krems	#	#	#	#	#	0	0	30,3
Mistelbach	2	5	4	2	3	0	0	97,7
Mödling	2	6	4	2	3	0	0	97,8
Payerbach	1	2	1	1	1	0	0	97,6
Schwechat	2	8	6	2	3	0	0	97,6
St. Pölten	1	3	3	2	3	0	0	83,0
Stixneusiedl	3	16	10	4	5	0	0	97,8
Trasdorf	2	5	3	3	3	0	0	90,7
Tulln	2	13	6	4	4	0	0	97,8
Wiener Neustadt	1	6	4	2	3	0	0	97,8





Stickstoffdioxid [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
Station	MMW	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98-Perz.	HMW>200	Verf. %
Amstetten	10	39	29	14	26	0	97,7
Bad Vöslau	5	30	21	9	15	0	97,8
Biedermannsdorf	14	70	57	25	43	0	97,8
Dunkelsteinerwald	5	13	11	7	10	0	97,6
Forsthoof	3	17	9	5	7	0	97,4
Gänserndorf	6	27	18	9	16	0	97,8
Groß Enzersdorf II	7	47	25	11	24	0	97,8
Hainburg	6	56	27	10	22	0	97,8
Heidenreichstein	3	9	7	4	6	0	97,7
Kematen/Ybbs	7	29	16	9	13	0	97,6
Klosterneuburg	4	31	25	11	17	0	97,6
Klosterneuburg-Verk.	10	47	33	19	31	0	97,4
Krems	9	47	33	13	28	0	92,6
Mannswörth	16	59	46	24	44	0	97,8
Mödling	9	54	34	18	28	0	97,8
Neusiedl	8	64	34	12	22	0	97,8
Payerbach	1	16	4	2	3	0	83,7
Poechlarn	9	52	30	13	27	0	91,9
Purkersdorf	9	41	26	12	19	0	97,7
Schwechat	9	53	38	18	32	0	97,6
St. Pölten	8	36	23	11	23	0	97,8
St.Pölten-Verkehr	16	63	41	23	37	0	97,3
St. Valentin-A1	12	52	37	21	39	0	97,4
Stixneusiedl	6	24	17	11	15	0	97,8
Stockerau	15	86	60	23	49	0	97,8
Trasdorf	9	45	30	18	30	0	97,4
Tulln	11	77	41	16	28	0	96,6
Vösendorf	9	75	48	21	36	0	97,7
Wiener Neudorf	11	74	53	29	44	0	97,8
Wiener Neustadt	6	41	32	11	22	0	97,8
Wolkersdorf	7	30	22	11	19	0	97,8
Zwentendorf	8	54	33	14	31	0	97,2





Station	Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen							
	MMW	max. HMW	max. MW1	max. MW8	98-Perz.	T. MW8>120	T. MW1>180	Verf. %
Amstetten	69	156	155	127	132	4	0	97,6
Annaberg	80	145	140	123	125	4	0	97,7
Bad Vöslau	84	155	148	128	133	5	0	97,8
Dunkelsteinerwald	79	142	141	126	130	3	0	97,8
Forsthof	90	150	141	125	128	4	0	97,4
Gänserndorf	82	151	150	135	135	8	0	97,7
Hainburg	83	155	155	136	135	7	0	97,8
Heidenreichstein	84	139	137	130	127	6	0	97,6
Himberg	82	157	156	140	137	8	0	97,8
Irnfritz	84	140	135	127	124	3	0	97,8
Kematen/Ybbs	75	143	142	124	130	4	0	97,6
Klosterneuburg	88	158	156	125	134	7	0	97,6
Kollmitzberg	84	165	163	132	136	5	0	95,8
Krems	73	146	145	129	119	1	0	94,6
Mistelbach	82	141	139	123	125	3	0	97,8
Mödling	84	152	149	130	133	5	0	97,6
Payerbach	87	139	138	128	125	3	0	97,6
Poechlarn	70	155	151	125	133	5	0	97,5
Purkersdorf	69	156	153	122	126	4	0	97,4
Schwechat	85	165	160	132	139	8	0	97,1
St. Pölten	75	145	143	121	126	4	0	97,8
St. Valentin-A1	61	141	132	114	116	1	0	97,4
Stixneusiedl	75	133	129	116	122	1	0	84,3
Trasdorf	76	158	151	126	133	7	0	97,7
Tulln	75	152	144	126	134	7	0	97,8
Wiener Neustadt	81	151	150	140	139	8	0	95,6
Wiesmath	95	141	140	129	130	6	0	97,5
Wolkersdorf	84	143	142	129	132	6	0	97,8
Ziersdorf	74	152	151	131	137	8	0	97,6





Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - max. Einstundenmittelwerte pro Tag und Grenzwertverletzungen										
Zeitpunkt	Amstetten	Annaberg	Bad Vöslau	Dunkelsteinerwald	Forsthof	Gänserndorf	Hainburg	Heidenreichstein	Himberg	Irnitz
Anz. Tage max. MW1 > 180 bzw. 240	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	90	83	86	90	107	107	104	101	90	93
02.	83	85	85	84	80	84	86	100	89	95
03.	100	85	90	107	91	110	110	99	94	97
04.	96	86	102	92	88	124	120	88	112	85
05.	103	86	93	105	86	102	102	92	100	87
06.	104	91	105	98	99	112	109	99	109	94
07.	121	110	128	116	112	119	117	115	122	110
08.	132	124	127	141	123	135	128	126	128	134
09.	144	126	143	137	131	138	142	133	156	130
10.	155	140	148	135	138	150	151	137	148	126
11.	145	124	144	124	140	130	132	124	152	118
12.	131	125	130	129	120	141	155	117	137	106
13.	85	96	97	91	105	98	99	111	93	92
14.	114	104	126	126	122	136	132	126	138	130
15.	123	123	112	122	123	116	114	132	112	135
16.	117	109	117	111	113	127	131	106	130	102
17.	107	101	105	99	99	117	117	98	109	91
18.	118	103	122	120	121	132	124	124	135	119
19.	129	127	126	117	123	126	123	121	127	110
20.	105	111	107	101	102	114	114	111	108	105
21.	98	105	103	89	99	111	110	103	108	100
22.	111	98	99	107	101	113	115	106	108	99
23.	113	99	112	101	105	118	113	110	112	103
24.	126	127	144	125	141	118	116	124	125	107
25.	92	105	102	100	102	96	94	100	100	94
26.	76	86	88	77	81	85	81	87	83	82
27.	99	91	99	96	96	109	117	95	105	94
28.	85	78	80	82	84	89	88	76	90	74
29.	91	92	99	93	98	96	97	90	96	84
30.	88	86	92	80	89	82	80	81	91	87
31.	97	85	95	97	96	106	106	95	99	86





Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - max. Einstundenmittelwerte pro Tag und Grenzwertverletzungen										
Zeitpunkt	Kematen/Ybbs	Klosterneuburg	Kollmitzberg	Krems	Mistelbach	Mödling	Payerbach	Poechlarn	Purkersdorf	Schwechat
Anz. Tage max. MW1 > 180 bzw. 240	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	82	91	98	92	106	91	108	87	78	100
02.	81	86	82	84	92	87	88	82	81	89
03.	95	101	105	112	110	88	90	106	93	100
04.	92	94	98	92	97	101	87	97	89	114
05.	104	100	105	102	96	93	85	108	89	100
06.	97	106	104	109	108	102	92	104	99	107
07.	118	117	122	120	116	120	125	119	110	120
08.	128	139	137	145	129	124	121	136	136	139
09.	137	134	141	#	134	149	138	143	130	150
10.	132	135	163	#	139	138	136	151	134	145
11.	142	156	145	112	122	149	129	134	153	160
12.	132	131	134	113	115	125	126	134	122	157
13.	86	103	87	85	94	98	96	86	84	94
14.	116	146	123	116	124	134	109	118	135	138
15.	127	131	128	118	116	108	118	119	114	113
16.	114	115	119	102	122	117	111	121	113	128
17.	104	105	112	87	106	105	106	105	101	110
18.	119	151	116	107	125	129	101	118	125	136
19.	124	120	127	110	117	124	120	129	119	127
20.	103	111	101	97	111	110	114	103	101	109
21.	99	110	98	82	107	105	96	97	101	109
22.	107	108	111	102	109	103	104	110	103	111
23.	112	112	114	93	116	112	103	104	111	112
24.	127	122	127	114	116	124	101	139	119	125
25.	91	108	91	79	89	103	95	95	97	107
26.	80	76	73	68	87	85	90	73	75	83
27.	96	102	100	94	104	102	90	99	96	109
28.	89	85	81	75	84	87	82	79	83	93
29.	96	100	91	85	91	99	89	94	100	105
30.	83	81	87	73	86	88	94	83	83	95
31.	94	100	#	88	100	98	93	101	96	105





Ozon [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - max. Einstundenmittelwerte pro Tag und Grenzwertverletzungen									
Zeitpunkt	St. Pölten	St. Valentin-A1	Stixneusiedl	Trasdorf	Tulln	Wiener Neustadt	Wiesmath	Wolkersdorf	Ziersdorf
Anz. Tage max. MW1 > 180 bzw. 240	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	82	91	89	94	89	101	116	94	98
02.	82	74	83	85	80	89	96	81	101
03.	99	85	80	111	106	90	98	106	108
04.	92	91	75	97	96	104	103	103	95
05.	99	83	80	101	92	95	101	102	99
06.	103	89	88	108	110	111	111	103	105
07.	117	116	103	119	121	131	127	115	124
08.	125	99	#	142	144	126	124	135	143
09.	136	117	-	138	137	145	140	135	139
10.	143	132	-	140	136	150	135	142	144
11.	130	120	-	140	140	143	134	139	148
12.	126	101	#	132	125	136	131	131	121
13.	84	82	93	90	85	102	112	95	92
14.	127	90	126	138	138	129	113	139	151
15.	127	96	104	135	143	112	110	116	144
16.	116	107	123	116	116	127	119	119	111
17.	101	82	110	101	104	113	112	105	105
18.	119	94	123	128	131	129	109	136	140
19.	117	121	124	123	119	129	115	121	120
20.	101	96	112	107	103	107	120	104	111
21.	87	95	102	101	110	98	102	108	110
22.	106	106	116	111	108	105	95	108	111
23.	104	110	108	108	107	117	111	116	108
24.	131	117	125	151	137	#	107	115	144
25.	95	77	97	101	97	#	93	95	88
26.	75	74	81	75	72	94	92	77	88
27.	101	96	104	104	103	102	96	105	102
28.	82	82	74	88	83	82	87	84	84
29.	98	90	75	100	98	86	91	90	93
30.	87	79	75	83	84	91	93	78	98
31.	97	94	99	98	96	93	90	100	99





Station	PM10 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen						
	MMW	max. HMW	max. MW3	max. TMW	98-Perz.	TMW>50	Verf. %
Amstetten	10	31	29	19	23	0	99,9
Bad Vöslau	10	55	38	21	24	0	92,7
Biedermannsdorf	11	89	50	25	27	0	100,0
Gänserndorf	17	570	205	38	51	0	99,9
Groß Enzersdorf II	15	591	112	39	49	0	100,0
Hainburg	14	124	50	30	31	0	100,0
Heidenreichstein	8	122	32	17	20	0	100,0
Himberg	15	143	69	28	36	0	99,7
Kematen/Ybbs	14	423	145	33	34	0	99,9
Klosterneuburg-Verk.	13	102	47	26	31	0	99,7
Krems	11	54	30	21	27	0	99,0
Mannswörth	17	75	43	32	37	0	100,0
Mistelbach	13	49	41	26	32	0	100,0
Mödling	11	70	29	23	26	0	100,0
Neusiedl	12	144	50	23	35	0	100,0
Schwechat	10	56	35	24	22	0	99,9
St. Pölten	12	118	41	21	27	0	100,0
St.Pölten-Verkehr	16	393	86	34	48	0	99,5
St. Valentin-A1	13	219	54	28	31	0	99,6
Stixneusiedl	18	150	82	43	47	0	99,9
Stockerau	18	86	57	31	53	0	100,0
Trasdorf	16	356	126	34	49	0	99,9
Tulln	14	81	36	26	33	0	100,0
Wiener Neudorf	15	189	69	32	55	0	100,0
Wiener Neustadt	12	56	34	23	29	0	100,0
Ziersdorf	15	379	140	32	31	0	100,0
Zwentendorf	13	90	37	24	29	0	100,0





PM10 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Tagesmittelwerte und Grenzwertverletzungen

Zeitpunkt	Amstetten	Bad Vöslau	Biedermannsdorf	Gänserndorf	Groß Enzersdorf II	Hainburg	Heidenreichstein	Himberg	Kematen/Ybbs	Klosterneuburg-Verk.	Krems	Mannswörth	Mistelbach	Mödling
Anzahl TMW > 50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	18	15	16	17	17	19	13	19	22	18	14	19	18	16
02.	9	8	7	9	8	9	8	12	10	10	6	10	11	8
03.	15	13	14	19	17	14	12	16	19	16	16	18	17	14
04.	11	14	14	20	18	15	9	18	15	18	13	22	15	13
05.	8	9	12	14	11	14	6	14	9	14	8	18	12	12
06.	9	8	7	10	12	10	6	11	10	11	9	12	11	9
07.	12	10	12	14	19	12	9	15	14	14	12	20	12	13
08.	14	#	14	21	16	16	9	17	16	18	14	21	14	14
09.	16	#	17	21	19	15	11	18	17	17	16	20	14	15
10.	19	21	25	37	33	27	13	28	22	23	19	32	20	23
11.	16	19	20	37	30	30	17	25	24	26	21	26	26	20
12.	9	15	13	26	39	24	9	22	14	19	13	23	16	15
13.	8	6	7	9	7	9	6	10	9	9	10	14	9	8
14.	10	9	12	20	15	13	7	14	11	12	14	15	11	11
15.	10	10	14	13	11	13	8	16	11	16	15	19	14	13
16.	9	12	15	21	17	20	7	22	10	13	11	19	17	12
17.	9	8	11	16	16	18	8	19	11	12	11	20	14	10
18.	12	#	15	21	17	19	9	22	18	19	15	20	21	14
19.	11	#	15	17	21	18	9	18	14	15	15	22	15	12
20.	8	10	11	14	13	15	8	18	11	14	11	19	15	10
21.	8	11	15	15	19	13	7	17	13	15	13	19	13	12
22.	6	7	7	11	9	10	6	11	19	8	9	13	11	7
23.	9	8	9	38	9	10	7	11	15	10	8	12	11	9
24.	10	13	20	18	16	19	12	19	33	18	16	24	17	16
25.	6	6	5	8	8	9	5	8	7	7	6	11	7	6
26.	4	4	3	6	5	6	5	7	6	5	6	8	6	5
27.	6	6	4	8	7	8	6	7	9	6	8	9	7	6
28.	7	8	7	10	9	9	5	11	9	8	6	14	10	7
29.	5	6	5	6	5	6	4	8	6	5	5	8	7	5
30.	5	5	4	5	5	6	5	7	6	5	4	8	6	5
31.	7	8	7	12	11	10	6	11	10	7	7	11	8	9





PM10 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Tagesmittelwerte und Grenzwertverletzungen

Zeitpunkt	Neusiedl	Schwechat	St. Pölten	St.Pölten-Verkehr	St. Valentin-A1	Stixneusiedl	Stockerau	Trasdorf	Tulln	Wiener Neudorf	Wiener Neustadt	Ziersdorf	Zwentendorf
Anzahl TMW > 50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
01.	20	14	21	22	18	19	19	22	22	15	16	17	21
02.	9	7	10	10	10	11	14	10	11	9	8	11	10
03.	14	12	16	27	18	17	19	20	17	30	13	16	18
04.	12	12	13	21	12	21	18	20	15	26	13	13	15
05.	9	8	9	20	10	15	18	14	10	18	10	11	10
06.	10	8	10	12	11	15	16	11	11	9	9	14	11
07.	13	12	13	15	14	21	18	15	14	15	14	15	13
08.	18	12	14	15	14	28	29	18	15	16	14	16	14
09.	18	13	14	15	16	24	21	23	19	22	15	19	17
10.	23	24	19	34	26	43	31	34	26	32	23	21	24
11.	20	17	20	23	28	27	26	28	22	26	21	21	21
12.	13	12	14	30	16	30	23	19	18	22	19	16	15
13.	8	6	10	12	11	11	14	10	10	8	7	11	10
14.	12	9	10	15	14	15	17	16	12	13	9	14	13
15.	13	10	10	11	17	20	21	21	14	16	12	32	12
16.	19	11	13	13	10	21	19	31	15	15	12	17	13
17.	11	9	11	21	13	19	20	14	14	10	12	15	13
18.	19	10	17	19	17	19	28	20	19	18	13	20	18
19.	17	10	16	19	16	22	24	18	19	15	17	17	16
20.	12	9	14	17	12	21	21	14	18	15	11	17	14
21.	15	10	13	16	11	15	20	21	17	25	12	15	15
22.	10	6	9	10	9	14	14	11	11	8	8	10	9
23.	11	7	9	9	11	12	13	22	10	10	12	20	10
24.	16	11	15	21	14	21	27	21	18	23	14	16	16
25.	7	5	7	8	8	9	10	7	7	8	9	10	8
26.	5	4	5	7	5	7	16	6	6	5	4	6	6
27.	7	5	7	9	9	11	11	9	8	7	6	8	8
28.	7	6	8	11	10	11	13	8	9	12	9	10	8
29.	5	4	6	6	6	9	9	8	6	8	7	10	6
30.	5	4	5	5	6	7	7	6	6	5	6	8	6
31.	8	6	9	16	9	11	11	10	10	9	8	10	9





	PM2,5 [$\mu\text{g}/\text{m}^3$] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen				
Station	MMW	max. HMW	max. TMW	98-Perz.	Verf. %
Amstetten	6	26	13	14	99,9
Bad Vöslau	5	17	10	13	92,7
Gänserndorf	6	74	13	17	99,9
Groß Enzersdorf II	6	80	15	18	100,0
Hainburg	6	23	13	16	100,0
Heidenreichstein	5	21	11	14	100,0
Kematen/Ybbs	7	50	15	19	99,9
Klosterneuburg-Verkehr	6	23	12	14	99,7
Mistelbach	6	25	14	17	100,0
Mödling	6	22	12	14	100,0
Neusiedl	6	27	14	16	100,0
Schwechat	5	19	12	13	99,9
St. Pölten	6	24	14	16	100,0
St. Pölten-Verkehr	6	40	15	15	99,5
St. Valentin-A1	6	30	13	16	99,6
Trasdorf	7	34	14	18	99,9
Tulln	6	26	14	16	100,0
Wiener Neudorf	5	24	12	13	100,0
Wiener Neustadt	6	24	12	15	100,0
Zwentendorf	6	23	14	15	100,0





Station	CO [mg/m ³] - Kennwerte und Grenzwertverletzungen						
	MMW	max. HMW	max. MW3	max. MW8	98-Perz.	MW8>10	Verf. %
Mödling	0,19	0,37	0,27	0,24	0,24	0	99,4
Schwechat	0,16	0,33	0,24	0,22	0,23	0	99,0
St.Pölten-Verkehr	0,20	0,39	0,33	0,26	0,28	0	98,8
Vösendorf	0,17	0,30	0,25	0,22	0,24	0	99,5

Legende

MMW	.....	Monatsmittelwert
max. HMW	.....	maximaler Halbstundenmittelwert
max. MW1	.....	maximaler Einstundenmittelwert
max. MW3	.....	maximaler Dreistundenmittelwert
max. MW8	.....	maximaler Achtstundenmittelwert
max. TMW	.....	maximaler Tagesmittelwert
98-Perz.	.....	98-Perzentilwert
T. MW8>120	.....	Anzahl Tage mit zumindest einem MW8>120µg/m ³
T. MW1>180	.....	Anzahl Tage mit zumindest einem MW1>180µg/m ³
TMW>50	.....	Anzahl Überschreitungen TMW>50 µg/m ³
MW8>10	.....	Anzahl Überschreitungen MW8>10 µg/m ³
TMW>120	.....	Anzahl Überschreitungen TMW>120µg/m ³
HMW>200	.....	Anzahl Überschreitungen HMW>200 µg/m ³
Verf. %	.....	Verfügbarkeit der Messwerte in %
#	.....	weniger als 75% der Messwerte vorhanden, die für die Berechnung der Aggregation notwendig wären
- / Dfue	.....	keine Messwerte vorhanden



Eingesetzte Messgeräte

Komponente	Messprinzip	Gerät	Hersteller	Nachweisgrenze	Messbereich
Schwefeldioxid	UV-Fluoreszenz	APSA 360	HORIBA	1 ppb	0 – 376 ppb
	UV-Fluoreszenz	APSA 370	HORIBA	1 ppb	0 – 376 ppb
Stickoxide	Chemilumineszenz	APNA 360	HORIBA	0,5 ppb	NO: 0 – 962 ppb NO ₂ : 0 – 262 ppb
	Chemilumineszenz	APNA 370	HORIBA	0,5 ppb	NO: 0 – 962 ppb NO ₂ : 0 – 262 ppb
Ozon	UV-Photometer	APOA 370	HORIBA	0,5 ppb	0 – 250 ppb
	UV-Photometer	API T400	EAS Envimet	0,5 ppb	0 – 250 ppb
	UV-Photometer	Thermo 49i	Thermo	0,5 ppb	0 – 250 ppb
Kohlenmonoxid	Infrarotabsorption	APMA 360	HORIBA	0,05 ppm	0 – 86 ppm
Staub - PM₁₀	Oszillierende Mikrowaage	TEOM – FDMS 1400ab	R&P	1 µg/m ³	0-1,5 mg/m ³
	Streulichtmessung	Grimm 180	GRIMM	1 µg/m ³	0 - 1,5 mg/m ³
	Beta Absorption	Metone BAM 1020	EAS Envimet	1 µg/m ³	0 – 1 mg/m ³
Staub - PM_{2,5}	Oszillierende Mikrowaage	TEOM – FDMS 1400ab	R&P	1 µg/m ³	0 - 1,5 mg/m ³
	Streulichtmessung	Grimm 180	GRIMM	1 µg/m ³	0 - 1,5 mg/m ³

